

# Lebensfreude

31.12.2023

Der Jahreswechsel nach dem Gregorianischem Kalender ist im Okzident und der Neuen Welt das bevorzugte Datum für Rückblick und dem Gelöbnis zur Besserung im Neuen Jahr. Bevor ich meine persönlichen Vorsätze zu formulieren beginne beurteile ich mögliche gesellschaftliche Restriktionen die ich zu beachten habe. Dazu arbeite ich die Liste meiner bisher lieb gewonnenen Gewohnheiten ab:

**Das Bedürfnis zum Atmen:** Bereits hierfür bestehen zu beachtende öffentliche Einschränkungen. Unabhängig davon ob ich ruhig und tiefenentspannt meditierend, hektisch hechelnd oder hastig nach Luft schnappend atme ich stehe vor der prinzipiellen Entscheidung ob das Atmen mit oder ohne einer Mundwindel (Partikelfiltrierende Halbmaske) geschehen darf. Bei Verwendung einer solchen bleibt mir immerhin die Freiheit der Farbauswahl und künstlerischen Gestaltung zur Dokumentation meiner politischen, religiösen oder sexuellen Präferenzen.

**Das Trinken:** Dieses Bedürfnis zu befriedigen gestaltet sich weit schwieriger sofern ich gesellschaftliche Kritik vermeiden will. Alkoholische Getränke wie Bier und Wein sind aufgrund der unbestrittenen toxischen Wirkung von Ethanol generell auszuschließen. Die Option von zuckerhaltigen Limonaden wird, im Sinne einer gesunden Ernährung abgelehnt. Blieben des weiteren, in Kunststoffgebilde abgefüllte Mineralwässer. Das Abfallproblem des Leerguts wird jedoch ebenfalls stark negativ beurteilt. Des weiteren scheiden sowohl Tee als auch Kaffee aus. Die Grundstoffe für beide Getränke sind weder regional verfügbar noch ethisch unbedenklich.

**Das Essen:** Der, in Österreich höchst beliebte Schweinsbraten steht schon seit längeren auf der schwarzen Liste von ungesunden und daher abzulehnenden Gerichten. Neuerdings sind auch die, an „guten“ Fettsäuren reichen Fischgerichte nicht mehr akzeptabel da nicht frei von Tierprodukten. Die Wahl zwischen einer üppigen Kleewiese und einem Ragout aus Bucheckern und Eicheln fällt mir zugegeben sehr recht schwer.

**Die Bekleidung:** Hier wird es erst richtig haarig<sup>1</sup>. Aus Mineralöl produzierte synthetische Gewebe stehen mittlerweile nahezu gleichauf mit Pelzen weit vorne in der allgemeinen Ächtung. Leder ist nicht vegan. Tierische Wollprodukte wiederum erregen den heftigen Protest von Tierschützern. Baumwolle ist wegen der vielfach ausbeuterischen Erntebedingungen ethisch nicht vertretbar. Viele Materialien bleiben da leider nicht mehr übrig. Vielleicht noch die Holzwolle die bereits in Kriegszeiten notgedrungen auch für Bekleidungszwecke erhalten musste.

**Die Bewegung:** Solange sie nicht motorisch angetrieben erfolgt scheint es bisher nur vereinzelt Einwände dagegen zu geben. Die Bedenken gegen die muskelkraftbetriebene Fortbewegung betreffen zum einem die Störung der Ruhe in der Natur zum anderen sorgt man sich auch um die Sicherheit der Aktiven, die etwa von wildgewordenen Kühen angegriffen werden könnten.

**Der Wohnraum:** Auf das Häuserl im Grünen muss ich wohl weiterhin verzichten um die grassierende Bodenversiegelung nicht voranzutreiben.

---

1 Zur Bedeutung siehe z.B. [Duden](#).

**Die Meinungsäußerung:** Dank moderner Kommunikationsformen stehe ich jedenfalls in der Kritik. Unabhängig welche Meinung ich vertrete. Hier gibt es bestenfalls die Strategie der Schadensminimierung. Ich schließe mich jener Ansicht an die bereits durch einen weitgehenden Konsens abgesegnet wurde.

**Die weitere Lebensgestaltung:** Da die Pensionen ohnehin bald unfinanzierbar werden erübrigt es sich wohl daran einen weiteren Gedanken zu verschwenden.

Zusammenfassend schränken gesellschaftliche Vorgaben meinen Spielraum für gute Vorsätze im Neuen Jahr gehörig ein. Ich beschließe daher auf Vorsätze vollständig zu verzichten und wähle anstelle dessen einen Satz von Enver Hodscha<sup>2</sup> zu meinem Ausblick in das Jahr 2024: „*Dieses Jahr wird schwerer sein als das letzte Jahr. Es wird jedoch einfacher sein als das folgende.*“ Diese Aussage machte der frühere Staatsführer im kommunistischen Albanien bei seiner Neujahrsansprache 1967.

---

2 Zur Person siehe z.B. [Wikipedia](#)